Pastor Karl Immer W.-Barmen,den 23.April 37.

Herrn

Professor D.Barth,

B a s e l

Lieber und verehrter Herr Professor !

Hier sende ich Ihnen den Entwurf,wie ihn der lutherische Konventsvorstand auf die in Aussicht genommene Synode bringen will. Zugleich erhalten Sie einen Brief,in dem der Hergang dargelegt wird. Wir werden am kommenden Montag im Kreise der reformierten Brüder zusammensein hier in Barmen und hätten gern Ihr Votum. Die ganze Vorlage bedrückt uns arg.Wir haben die starke Empfindung,als ob da etwas erzwungen werden soll, was nicht reif ist.Das ganze kommt auf eine Gefährdung der Vollmacht der Synode heraus. Die reformierten Brüder sähen lieber eine theologische Arbeitsgemeinschaft,die sich eine Woche lang gründlich mit diesen Fragen befasste. Gestern abend bei der Geburtstagfeier von D.Hesse wurde es auch deutlich,dass unsere Ältesten wie z.B. Herr Halstenbach und Herr Dr.Mensing diese ganze Vorlage als ein Unglück ansehen und sich nicht für genügend vorbereitet halten, um über solche Dinge auf der Synode ihre Stimme zu geben. Wie nötig wäre es doch, sich über alles einmal wieder im grösseren Kreis der Lutheraner und Reformierten mit Ihnen auszusprechen. Es sind auch andere Schwierigkeiten,die uns immer wieder hemmen. Ich erinnere nur an den lutherischen Rat ,an die Bischöfe,an die Ausschüsse, an die missionarischen und diakonischen Verbände.Es sind die alten Gestalten vom November 1934,die noch immer wie ein Alp auf der Brust der Bekennenden Kirche sitzen, um sie zu verhindern zu sein, was sie sein soll, Kirche Jesu Christi und nichts anderes.

In der Hoffnung, bald von Ihnen zu hören,grüsst Sie
und Ihr ganzes Haus

Ihr

Karl Immer.

KBA 9337.215